



Geschäftsstelle: Stadtplatz 2-3 - 83278 Traunstein  
Vorsitzender: Hans Helmberger - Axdorfer Feld 37 - 83278 Traunstein - Tel. 0861/5287  
Internet: [www.chiemgaumuseum.de](http://www.chiemgaumuseum.de) - e-Mail: [helmberger@chiemgaumuseum.de](mailto:helmberger@chiemgaumuseum.de)

## Rundschreiben - April 2020

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

die Beschränkungen aufgrund der Corona-Krise haben auch die Aktivitäten in unserem Historischen Verein stark ausgebremst. So musste, wie bereits bekannt, der Vortrag am 27. März abgesagt werden; ob der Vortrag von Alt-Oberbürgermeister Fritz Stahl am 28. April zum Thema „Kriegsende vor 75 Jahren“ stattfinden kann, steht zur Stunde noch nicht fest, Sie werden auf alle Fälle darüber informiert.

Wie Ihnen bereits mitgeteilt, heißt der neue **Max-Fürst-Preisträger** Richard Ruhland aus Tittmoning. Damit würdigt der Historische Verein Ruhlands Verdienste um die Heimatpflege und die Geschichte seiner Heimatstadt. Die Preisverleihung ist für Dienstag, den 23. Juni 2020 geplant; auch hier sind wir noch unsicher, ob es mit diesem Termin klappt. Jedenfalls wollen wir alles unternehmen, diese Feier im gleichen festlichen Rahmen wie bei den bisherigen Preisträgern durchzuführen.

Wegen der Corona-Krise kann auch die Eröffnung der **Bayerischen Landesausstellung** „Stadt befreit. Wittelsbacher Gründerstädte“ Ende April nicht erfolgen, der Eröffnungstermin steht noch nicht fest; für diese Ausstellung planen wir eine Exkursion nach Aichach und Friedberg, den Gründerstädten der Wittelsbacher. Den Termin werden wir Ihnen rechtzeitig mitteilen, voraussichtlich im Herbst. Wegen der Corona-Krise ist auch das neue „Museum der Bayerischen Geschichte“ in Regensburg vorerst bis einschließlich 20. April 2020 geschlossen.

Damit Sie weiterhin Interessantes aus dem Historischen Verein erfahren, haben wir uns entschlossen, Ihnen auf diesem Wege Beiträge zuzusenden, die unsere Mitglieder, der Historiker Stefan Schuch (stellvertretender Vorsitzender), Gernot Pültz (Beirat) und Franz Haselbeck (Stadtarchivar) ausgearbeitet haben.

### Archivale des Monats

---

Franz Haselbeck erinnert in seinem „Archivale des Monats April“ an die Zeit vor rund 100 Jahren, als Elise Angerer der Stadt die Zieglerwirtschaft (Haus Stadtplatz 3) der Stadt schenkte „für Zwecke des historischen Museums“. Folgen Sie einfach diesem Link:

<https://www.traunstein.de/kultur-brauchtum/staedtische-kultureinrichtungen/stadtarchiv/archivale/>

## Aufbau eines Filmarchivs

---

Unser neuer Stellvertretender Vorsitzender Stefan Schuch beschäftigt sich sehr mit dem Medium „Film“, und dazu möchte er ein Filmarchiv einrichten. Dabei richtet er einen Aufruf an Sie, liebe Mitglieder, aber auch an alle anderen Bürgerinnen und Bürger, ihm alte Filme zur Kenntnis zu geben; hier sein Beitrag zu diesem Thema:

### Aufruf: Altes Filmmaterial

*Über die nächsten Jahre hinweg möchte ich gerne ein Filmarchiv mit alten Hobby-Filmaufnahmen aus Traunstein und dem Chiemgau aufbauen. Häufig ist es jetzt schon so, dass solche Filme mangels geeigneter Abspielgeräte (Projektor, VHS-Rekorder etc.) einfach entsorgt werden, obwohl sie wertvolle historische Quellen sind. Im Rahmen des Projekts sollen diese Aufnahmen digitalisiert und bewahrt werden und der eine oder andere Streifen wird dann bestimmt auch seinen Weg in das neue Heimatmuseum finden. Zudem sind thematische Zusammenschnitte geplant, welche z. B. Filmabenden im Historischen Verein oder in ähnlichem Rahmen präsentiert werden können.*

**Welche Aufnahmen sollen es sein?** - Filme von Ortschaften, Sehenswürdigkeiten, Landschaften, von Brauchtum und Festen; keine privaten Feiern o. Ä.

**Welche Formate sind geeignet?** - Alle vom Schmalfilm, über VHS etc. bis zu MP4.

**Von wann sollten die Aufnahmen sein?** - Ab dem Beginn des Hobbyfilms bis zur Gegenwart.

**Welche Informationen über den Film sind wichtig?** - Je mehr desto besser: Datum, Ort, Name des Filmers – aber wenn diese Angabe fehlen oder nur unvollständig sind, macht das auch nichts.

**Bekomme ich Geld für das Filmmaterial?** - Nein, das Filmarchiv ist nicht kommerziell und eine Privatinitiative, die Geld und Zeit kostet, so dass für die Filme nichts bezahlt werden kann.

**An wen muss ich mich wenden, wenn ich passende Filmaufnahmen habe oder jemanden kenne, der solche hat?** - Einfach eine Mail an [filmarchiv-ts@stefan-schuch.de](mailto:filmarchiv-ts@stefan-schuch.de) schicken mit kurzer Angabe, um was für Aufnahmen es sich handelt, und dann können wir das weitere Vorgehen absprechen.

*Es wäre schön, wenn die Mitglieder des Historischen Vereins diesen Aufruf auch im Freundes- und Bekanntenkreis weiterverbreiten könnten.*

*Herzliche Grüße*

*Stefan Schuch*

## Videos zur Traunsteiner Salzgeschichte

---

Stefan Schuch, der auch Vorsitzender des Filmclubs ist, hat zum Salinenjubiläum 2019 Filme gedreht, die sich mit der Traunsteiner Salzgeschichte beschäftigen. Sie sind auf YouTube zu finden unter "Die Saline in Traunstein".

<https://www.youtube.com/c/StefanSchuch-video>

Die Saline in Traunstein - 1. Teil: Die Soleleitung

Die Saline in Traunstein - 2. Teil: Holzgewinnung und Holztrift

## Geschichte mit Schuch - Der Jackl erzählt

---

Außerdem hat Stefan Schuch Podcasts gefertigt, die sich ebenfalls mit der Heimatgeschichte befassen. Zu finden sind sie auf der Privat-Homepage [stefan-schuch.de](http://stefan-schuch.de):

Traunstein und das Salz - bevor es die Saline gab  
Die Einwohnerwehren 1919-1921  
Die Stadt brennt - Legenden und Fakten  
645 Jahre Stadtrecht  
Des Khäasers unanständige Lebensart

Fortgeschrittene finden diese Podcasts auch über **iTunes, Spotify und TunesIn**.

## Geschichtswerkstatt Saline Traunstein

---

Gut entwickelt hat sich die „Geschichtswerkstatt Saline Traunstein“, ein Projekt des Historischen Vereins. Die Anfang 2019 zum Start des Salzjubiläums von Gernot Pültz entwickelte Einrichtung setzt sich zum Ziel, die Geschichte des Betriebes zu erforschen, der die Historie der Stadt über Jahrhunderte hinweg mit geprägt hat. Die Geschichtswerkstatt sammelt Fakten und bündelt Wissen, sie fördert neue Erkenntnisse zu Tage und stellt sie zur Diskussion. Zentrales Forum für die Veröffentlichung und den Meinungsaustausch ist die Webseite [www.saline-traunstein.de](http://www.saline-traunstein.de).

Eine Reihe von Artikeln, Aufsätzen und Grafiken zu unterschiedlichen Themen, die von der Verwaltung und Energieversorgung bis zur Produktion und zum Absatz der Saline Traunstein reichen beziehungsweise auch den Kontext der Salzgewinnung durch den bayerischen Staat beleuchten, hat die Geschichtswerkstatt bereits erstellt und auf der Webseite veröffentlicht. Zur Diskussion stehen 20 Artikel, Aufsätze und Grafiken mit einem Umfang von 139 DIN-A-Seiten.

Neben dieser Grundlagenforschung laufen einzelne Projekte. Insbesondere schon ein gutes Stück fortgeschritten ist die Edition von Quellen, die im Bayerischen Hauptstaatsarchiv München, im Staatsarchiv München und im Stadtarchiv Traunstein liegen. Bis jetzt hat die Geschichtswerkstatt 22 Quellen aus der Zeit von 1806 bis 1914 im Wortlaut übertragen und auf die Webseite gestellt. Zusammengenommen stehen nun zeitgenössische Texte in einem Umfang von zusammengerechnet 212 DIN A-4-Seiten zur Einsichtnahme und Auswertung zur Verfügung. In weiteren Projekten hat die Geschichtswerkstatt den Salinenbilderzyklus mit Fotos von den Original-Gemälden, die das Bayerische Nationalmuseum in München aufbewahrt, veröffentlicht und beschrieben. Ebenso hat sie „Schätze aus dem Stadtarchiv Traunstein“ – Fotos aus der Zeit der Salzgewinnung – auf die Webseite gestellt und erläutert.

Anlässlich des Salzbiläums zeigte sich die Geschichtswerkstatt erstmals der Öffentlichkeit, und zwar in der von der Stadt veranstalteten Ausstellung „Wo kommt die Prise Salz her?“ in der Alten Wache im Rathaus.

Weiterhin gilt für die Geschichtswerkstatt: Mitmachen kann jeder. Wir freuen uns über Ihre Mitarbeit.

Herzlich  
Ihr Gernot Pültz

*Traunstein, 05.04.2020*